

## Ergebnis Wolfgang-Roser-Turnier 17./18.4.2004 in Saarbrücken

### Jungen Jahrgänge 1987/88 und 1989/90

#### Gruppe A

1. Saarland 1	6:2
2. Nordbaden	6:2
3. Luxemburg 1	4:4
4. Südbaden	4:4
5. Rheinland-Pfalz 2	0:8

#### Gruppe B:

1. Rheinland-Pfalz 1	8:0
2. Sachsen	6:2
3. Württemberg	4:4
4. Saarland 2	2:6
5. Luxemburg 2	0:8

#### Spiel um Platz 9:

Rheinl.-Pfalz 2 – Luxemburg 2 2:0 (11, 11)

#### Spiel um Platz 7:

Südbaden – Saarland 2 2:0 (22, 17)

#### Spiel um Platz 5:

Luxemburg 1 – Württemberg 2:0 (24, 24)

#### Halbfinals:

Saarland 1 – Sachsen 1:1 (22, -17)  
Rheinl.-Pfalz 1 – Nordbaden 1:1 (45:43)

#### Spiel um Platz 3:

Saarland 1 – Nordbaden 1:1 (-19, 20)

#### Endspiel:

Rheinland-Pfalz 1 – Sachsen 2:0 (15, 22)

#### Gesamtergebnis:

1. Rheinland-Pfalz 1 (1987/88)
2. Sachsen (1989/90)
3. Saarland 1 (1987/88)
4. Nordbaden (1989/90)
5. Luxemburg 1 (1987/88)
6. Württemberg (1989/90)
7. Südbaden (1989/90)
8. Saarland 2 (1989/90)
9. Rheinland-Pfalz 2 (1989/90)
10. Luxemburg 2 (1989/90)

### Mädchen Jahrgang 1988/89

1. Nordbaden	9:1
2. Hessen	8:2
3. Rheinland-Pfalz	6:4
4. Südbaden	3:7
5. Saarland	2:8
6. Luxemburg	2:8

## Mädchen Jahrgang 1990/91

1. Südbaden	10:0
2. Rheinland-Pfalz	6:4
3. Saarland	6:4
4. Nordbaden	4:6
5. Württemberg	3:7
6. Luxemburg	1:9

„Euer Turnier hat schon fast Bundespokal-Niveau“, meinte Südbadens Landestrainer Harald Schuster zum Abschluss des Wolfgang-Roser-Turniers 2004 und machte damit den Verantwortlichen vom Saarländischen Volleyball-Verband und dem ausrichtenden Verein TV Klarenthal das schönste Kompliment für ein Turnier der Superlative, das inzwischen ein sehr hohes organisatorisches und sportliches Niveau erreicht hat. Mit Sachsen, Hessen, Südbaden, Nordbaden, Rheinland-Pfalz und Württemberg waren fast alle süddeutschen Volleyball-Landesverbände in der Saarbrücker Joachim-Deckarm-Halle zu Gast, dazu gesellten sich die Stammgäste aus Luxemburg mit ihren Jugendnationalmannschaften und die saarländischen Gastgeberteams.

Zwei Tage lang wurde in zwei Altersklassen bei den Mädchen und einer altersgemischten Gruppe bei den Jungen gepritscht und gebaggert, was das Zeug hielt. Insgesamt 22 Mannschaften spielten in 59 Begegnungen die Sieger aus und sorgten für ein Mammutturnier, wie es auf Auswahlebene im Saarland noch nie stattgefunden hat. Aber nicht nur Masse, auch Klasse war zu sehen. Insbesondere die jüngeren Jahrgänge zeigten, dass sie schon eine ganze Menge drauf haben. So ließen etwa die 14-jährigen Jungen aus Sachsen zwei Teams hinter sich, die einen zwei Jahre höheren Altersdurchschnitt haben und erreichten das Endspiel gegen Rheinland-Pfalz, das sie knapp verloren. Bei den Mädchen waren Südbaden bei der C-Jugend und Nordbaden bei der B-Jugend die klar dominierenden Teams, dahinter ging es jedoch sehr spannend zu. Und mitten drin die saarländischen Auswahlmannschaften, die sich dem eigenen Publikum in ausgezeichneter Form präsentierten. Die besondere Überraschung gelang den C-Jugend-Mädchen um Trainer Gilbert Pohl, die bei ihrem ersten Wettkampf überhaupt gleich den dritten Platz belegten und sogar nur um wenige Ballpunkte den zweiten Platz an die satzgleichen Rheinland-Pfälzerinnen abtreten mussten. „Ich sollte vielleicht gleich von meinem Amt zurücktreten, denn besser kann es nicht mehr werden“, strahlte der Trainer, der von der guten Platzierung selbst am meisten überrascht war.

Nicht ganz so erfolgreich in Bezug auf die Platzierung war die ebenfalls neu formierte Jungengruppe von Trainer Jörn Riemenschneider, aber dennoch verkauften sich die Spieler mit Platz 8 unter 10 Teams sehr achtbar und ließen sogar gegen ältere und körperlich überlegene Spieler sehr gute Ansätze erkennen, die Hoffnung auf eine gute Zukunft machen. „Ich habe noch einiges gesehen, woran wir arbeiten müssen, aber wir sind auf dem richtigen Weg“, lautete Riemenschneiders Fazit. Nicht ganz so erfolgreich verlief das Turnier für die saarländischen B-Jugendlichen, die aber dennoch gute Leistungen zeigten. Die Jungen von Gerd Rauch eroberten den dritten Platz, nachdem sie das Finale gegen Sachsen knapp verpasst hatten. Zwar schafften Marion Schwinn's Mädchen nur einen Sieg gegen Luxemburg, sie waren aber spielerisch den meisten Teams ebenbürtig und wurden Fünfte. Auf alle Fälle war das Turnier eine gute Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft der C-Jugend, bei der die meisten Spielerinnen am 1. und 2. Mai in eigener Halle für den TV Lebach an den Start gehen werden.

Bei der Siegerehrung waren sich Spieler, Trainer und Ausrichter einig, dass sie ein ausgezeichnetes Turnier erlebt hatten, das eine Neuauflage in ähnlich würdiger Umgebung in der Joachim-Deckarm-Halle verdient hat.